

Modulname	Sachverständigenwesen				APM 18
Studiengang	Arboristik				
Studiensemester	5 (geblockt in der 2. Semesterhälfte) und 6 (geblockt in der 1. Semesterhälfte)				
Modultyp	Pflichtmodul				
Kreditpunkte	6				
Arbeitsaufwand (h)	gesamt	Präsenzzeit	Selbststudium	SWS	davon Halbgruppe
	180	60	120	4	2
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen über die Kompetenz zur selbständigen Erstellung eines Sachverständigenutachtens unter Anwendung der rechtlichen und methodischen Grundlagen zur Überprüfung und Wiederherstellung der Verkehrssicherheit von Bäumen sowie zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün verfügen.				
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Sachverständigenwesens: Rechtsgrundlagen (StPO, ZPO, BGB), Sachverständigenordnung (LWK und IHK), Vertragsrecht, Haftung, Honorar (HOAI, JVEG), Schadensersatzrecht aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung zur Verkehrssicherungspflicht des Baumeigentümers und zur Schadensbewertung im Rahmen der Baumwertermittlung – Anforderung an die Erstellung von Privat- und Gerichtsgutachten, gesetzliche Vorschriften (insb. ZPO), Aufbau und Gliederung, rechtliche, formale und fachlich inhaltliche Ansprüche an das SV-Gutachten – Verhalten bei Ortsterminen und ihre praktische Durchführung im Rahmen eines Gutachtauftrages anhand von ausgewählten Fallbeispielen im urbanen Bereich (Erkennen und bewerten wesentlicher Defektsymptome, Ableitung baumpflegerischer Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit, Methodik und Aussagekraft verschiedener Diagnoseverfahren zur eingehenden Baumuntersuchung) – Anfertigung eines schriftlichen Verkehrssicherheitsgutachtens zur Bruch- und Standfestigkeit bzw. eines Schadensgutachtens im Rahmen der Baumwertermittlung 				
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnis und Verstehen der für das öffentliche Bestellsgebiet „Baumpflege, Verkehrssicherheit von Bäumen und Baumwertermittlung“ notwendigen rechtlichen, methodischen und fachlichen Grundlagen (N 1) – Erkennen der wichtigsten Defektsymptome und Einordnung ihrer Bedeutung für die Verkehrssicherheit von Bäumen im urbanen Bereich (N 2) – Recherche und Bewertung der rechtlichen, methodischen und fachlichen Besonderheiten des jeweiligen Gutachtauftrages (N 3) – Fähigkeit bei Ortsbesichtigungen im Rahmen der Regelkontrolle/eingehenden Baumuntersuchung klare und nachprüfbar feststellende Verkehrssicherheit von Bäumen zu treffen sowie die zur ihrer Erhaltung bzw. Wiederherstellung notwendigen baumpflegerischen Maßnahmen abzuleiten und nachvollziehbar/nachprüfbar in schriftlicher Form darzustellen (N 4) – Umsetzung und Anwendung der erlernten Grundlagen bei der Erstellung formal korrekter und qualitativ hochwertiger Verkehrssicherheits- und Baumwertermittlungsgutachten auf dem aktuellen Stand der Rechtsprechung sowie von Wissenschaft und Technik (N 5) – Fähigkeit, einen Sachverständigenauftrag in allen seinen Phasen von der Auf- 				

	<p>tragsannahme bis zur Rechnungsstellung systematisch und erfolgreich abzuwickeln (N 5)</p> <p>– Kompetenz bei Ortsbesichtigungen und Beweisterminen vor Gericht unter Beachtung der vielfältigen fachlichen und rechtlichen Vorgaben sicher und korrekt sowie fachlich überzeugend aufzutreten (N 6)</p>
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Übungen im Gelände
Empfohlene Literatur	<p>BRELOER, H.: Bäume und Recht. Internetquelle, eingesehen am 07.12.2012. http://www.baeumeundrecht.de/vsp/inhalt.htm</p> <p>BRUDI, E.; MUIR, P. FAY, N. (2009): „Retrenchment Pruning“ - Ein neuer Weg, um alte Bäume zu pflegen? AFZ-Der Wald (8/2009), S. 425-427 (Download über “2009-08-425-Brudi.pdf“ möglich)</p> <p>FLL (2002): FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG LANDSCHAFTSBAU E.V. Richtlinie zur Wertermittlung von Schutz- und Gestaltungsgrün, Baumschulpflanzen und Dauerkulturen, Teil A: Schutz- und Gestaltungsgrün. Bonn, 2002, 127 S.</p> <p>FLL (2006): FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG LANDSCHAFTSBAU E. V. (FLL, HRSG.) ZTV-Baumpflege (Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege), Ausgabe 2006, Bonn, 71 S.</p> <p>FLL (2010): FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG LANDSCHAFTSBAU E. V. (FLL, HRSG.) (2010): Baumkontrollrichtlinien für Regelkontrollen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen – Baumkontrollrichtlinien, Bonn, 53 S.</p> <p>FLL (2013): FORSCHUNGSGESELLSCHAFT LANDSCHAFTSENTWICKLUNG LANDSCHAFTSBAU E. V. (FLL, HRSG.) (2010): Baumuntersuchungsrichtlinien – Richtlinien für eingehende Untersuchungen zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen, Bonn, 52 S.</p> <p>GEBHARDT, H. 20011: Verkehrssicherungspflicht der Waldbesitzer. In: aid-infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (Hrsg.), Bonn, 83 S.</p> <p>LONSDALE, D. (ed.) (2013): Ancient and other veteran trees: further guidance on management. The Tree Council, London 212pp.</p> <p>WEIHS, U. u. RUST, S. (2007): Geräte und Verfahren zur eingehenden Baumuntersuchung. Aussagekraft und Schädigungsgrad von Baumdiagnose-Geräten. AFZ-DerWald, 62(8), S. 396-399.</p> <p>WEIHS, U.(2017): Vitalität von Bäumen und altersbedingte Veränderungen. AFZ-DerWald 8/2017, S. 20-24</p> <p>WESSOLLY, L.; ERB, M., 2014: Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle. Patzer Verlag. Berlin, 287 S.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Anfertigung (70 %) und Präsentation (30 %) eines schriftliches SV-Gutachtens
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	APM 2 (Gehölzpathologie), APM 3 (Baumpflegetechnik), APM 6 (Baumkontrolle und Verkehrssicherheit) APM 16 (Gehölzwertermittlung)
Modulbeauftragte(r)	U. Weihs
Dozenten	U. Weihs und R. Rathai
Sprache	Deutsch